Ausgabe 3 · 2025 · H 8764 E

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen

LOTTO® Niedersachsen

Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.
Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.
Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.
Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.
Worauf wartest Du noch? Steig ein!
Informationen und Beratung:
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
0234 -9512840
info@ass-team.net
www.ass-team.net

Liebe Leser*innen,

der Sommer ist da, und die Sonne scheint über den Sportplätzen in Niedersachsen.
Auf den Sportplätzen selbst herrscht buntes Treiben. Daran hat der BSN derzeit einen sehr großen Anteil, denn mit den Sportivationstagen richten wir in vielen Teilen Niedersachsens Sportfeste für Kinder und Jugendliche mit sogenannter geistiger Behinderung aus. Insgesamt werden über 10.000 Menschen in unsere „Sporti-Reihe“ involviert sein. Mit den Sportivationstagen setzen wir bundesweit Akzente und tragen das Inklusionsverständnis des BSN in die niedersächsischen Regionen. Dies unterstreicht die Aufgabenvielfalt des BSN, speziell für Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen.
An dieser Stelle bedanke ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die Veranstaltungen in solch Größenordnungen nicht möglich wären.

Wir blicken zurück auf eine ereignisreiche erste Jahreshälfte. Eines der Highlights war mit Sicherheit die Wahl von Jan Haller zum Behindertensportler des Jahres 2025. Eine tolle Krönung einer beeindruckenden Sportlerkarriere. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Geschick bei seiner neuen Aufgabe als Trainer der deutschen Rollstuhlbasketballnationalmannschaft.

Ich wünsche Ihnen eine sonnige Zeit und viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe des Neuer-Start-Magazins.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Sportivationstag
Hannover 4
Sandkrug 6
Aus dem Leistungssport
Qualifikation für die Paralympics 2026 7
U25-Gold im Doppel und Einzel 8
Deutsche Einzel-Meisterschaften Para-Tischtennis 9
Deutsche RBB-Juniorenmeisterschaft 10
OTTOBOCK-Ü40-Rollstuhlbasketballturnier 11
Berichte
Austausch mit dem stv. Aktivensprecher 12
Nachruf auf Horst Podella 12
Dr. Vera Jaron ins DBS-Präsidium gewählt 13
Verabschiedung Andreas Kuhnt 13
Perspektivwechsel für Sportstudierende 14
Heiner-Rust-Stiftung
ADAC Marathon 2025 15

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.

Behinderten-Sportverband Niedersachsen

Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/59299176, Fax: 0511/59299160, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAG mit großer Strahlkraft

Daniela Behrens besucht buntes Sportfest in Hannover

Am 15. Mai fand der 20. SPORTIVATIONSTAG des BSN in Hannover statt. Präsident Karl Finke begrüßte die mehr als 1.000 angemeldeten jungen Sportler*innen im Erika-Fisch-Stadion und eröffnete das bunte Treiben. Im Stadion und der angrenzenden Sportanlage von Hannover 78 konnten die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen in vielfältiger Weise ihre Bewegungsfreude ausleben. Es gab Balancierspiele, einen Rollstuhlparcours, sportartenorientierte Angebote wie Tischtennis, Boccia, Low-T-Tennis und auch Tanzen.

An den Wettkampfstationen im Weitsprung, Wurf und Sprint konnten die Sportler*innen ihre Normen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllen und bei den koordinativ geprägten Wettbewerben der Kinder-Leichtathletik das entsprechende Kinder-Leichtathletik-Abzeichen erreichen.

„Die SPORTIVATIONSTAGE sind eine tolle Erfolgsgeschichte. Wir bringen die Sportangebote dezentral in Niedersachsen zu den behinderten Schüler*innen in ganz Niedersachsen. In Hannover ist in diesem Jahr der Auftakt, und wer heute dabei ist, erlebt ein tolles Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen“, erklärte Karl Finke.

Beim gemeinsamen Rundgang mit Niedersachsens Sport- und Innenministerin Daniela Behrens und Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes Niedersachsen, wurden Kreativ-Stationen besucht, Gespräche mit den ehrenamtlichen Helfer*innen geführt und das Organisationsteam begrüßt. Das Team mit Katharina Schaper, Hans-Werner Chudoba, Bennet Schäfer und David Scholz hatte im Vorfeld und während der Veranstaltung hervorragende Arbeit geleistet.

Durch die großartige Unterstützung der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr, der Bundespolizei sowie der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbands, des Tischtennisverbands Niedersachsen und des Tennisverbands Niedersachsen-Bremen, des TK Hannover und der RSG Langenhagen sowie der Schüler*innen der Alice-Salomon-Schule, der Elsa-Brändström-Schule und des Humboldt-Gymnasiums konnten das umfangreiche Angebot gestaltet und ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden. Und natürlich sorgte die Prüfgemeinschaft Deutsches Sportabzeichen im Stadtsporbund Hannover dafür, dass alle Weiten und Zeiten für das Sportabzeichen gesichert wurden.

„Was für ein großartiger Tag für all die Kinder und Jugendlichen. Es war wunderschön, dabei zu sein, und es war so durchdacht und liebevoll organisiert … Einfach großartig! Unsere Schüler waren auf-

Gemeinsam zum Ziel

Udo Schulz, Karl Finke, Daniela Behrens, Laura Burbulla, Reinahrd Rawe

Siegerehrung mit Ehrengästen

geregt, richtig gut und absolut glücklich. Danke für diesen tollen Tag“, sendete Berit Lorenz, Förderschullehrerin im Landes-Bildungszentrum für Blinde, ihren Dank an den BSN.

Und auch beeindruckend war in diesem Jahr die Berichterstattung: SAT1.regional und RTL Nord berichteten in ihren Fernsehprogrammen, Das Fahrgastfernsehen in den Stadtbahnen der Üstra und die Hannoversche Allgemeine Zeitung und die Neue Presse.

Der SPORTIVATIONSTAG 2025 in Hannover hatte eine außerordentliche Strahlkraft – die Freude, die Begeisterung, das Glücklichsein, der sportliche Wille der Kinder und Jugendlichen waren in jeder Sekunde spürbar, genauso wie das große Engagement und die Zufriedenheit aller Helfer*innen und des Organisationsteams.

Der BSN sagt allen Beteiligten ein Riesen-Dankeschön – und natürlich auch den Förderern Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Milchwirtschaft, VILSA Mineralbrunnen, Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung, BKK24, Sparkasse Hannover, Hotel Courtyard by Marriott am Maschsee und Made for Movement.

Udo Schulz
Fotos: Volker Minkus

Sparkasse Hannover

Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung

Sparen+Gewinnen

VILSA

Milchland Niedersachsen – Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

BKK24 Länger besser leben.

Heiner Rust Stiftung

gasunie

SPORTIVATIONSTAG in Sandkrug

Großartiges Sportfest für Kinder mit und ohne Behinderung

Es war wieder richtig viel los auf der Sportanlage der TSG Hatten-Sandkrug. Mehr als 800 junge Sportler*innen mit und ohne Behinderungen waren am Start und hatten offensichtlich viel Spaß bei den vielfältigen Angeboten. Inga Marbach, Nicole Ostendorf und Frauke Broder hatten das Sportevent hervorragend vorbereitet. Die großzügige Sportanlage bot ausreichend Platz für die Wettkampfdisziplinen und das kreative und sehr abwechslungsreiche Angebot im Spiel- und Bewegungsbereich. Hier gab es den Rollstuhlparcours und Rollstuhlbasketball zum Ausprobieren, eine Kletterwand, Leiter-Golf, Fußball-Billard, Taschen bemalen und Vieles mehr.

In den Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sport- und Mehrkampfabzeichen wurden teilweise hervorragende Leistungen erzielt. Und überall sah man glückliche und zufriedene Kinder. „Das ist wieder wunderschön, diesen Tag zu erleben. Ich bin dankbar für die Unterstützung vieler Helfer*innen aus den Sportvereinen, von der Waldschule und der Bundeswehr mit dem 1. Logistikbataillon 163 aus Delmenhorst. Wenn ich heute über die Sportanlage schaue, weiß ich, dass sich die Arbeit, die wir seit Wochen in die Organisation gesteckt haben, absolut gelohnt hat“, zog Inga Marbach, Sportreferentin der Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land und Organisatorin, ein erfreuliches Fazit.

Liebling der Kinder war das BSN-Maskottchen Spurti, das fröhlich mit den Sportler*innen tanzte und Freudensprünge vollführte. Aber auch der sportliche Ehrgeiz war spürbar. Im Wettkampfbereich gingen die Schüler*innen an ihre Leistungsgrenzen und genossen es, sich auch mit anderen Sportler*innen zu messen. „Am Ende sind alle immer müde, aber auch glücklich“, fasste es Frank Tingler, Sportlehrer der Elisabethschule in Friesoythe, zusammen. Und er freute sich natürlich mit seinen Schüler*innen über die Titelverteidigung bei der Pendelstaffel.

Die Elisabeth-Schule siegte erneut und wurde frenetisch bejubelt, als sie den Gasunie-Wanderpokal überreicht bekam. Und bei der anschließenden Siegerehrung gab es natürlich wieder viele Gewinner*innen, die alle mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden. So fuhren die jungen Athletinnen und Athleten goldig geschmückt und stolz in ihre Heimatorte.

Der BSN dankt den landesweiten Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2025: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung sowie Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionale Förderer sind die Landessparkasse zu Oldenburg, die Gemeinde Hatten und Edeka.

Udo Schulz

Fotos: Udo Schulz/Uwe Spille

AUS DEM LEISTUNGSPORT

Simon Kunst, Malte Brelage, Jörg Wedde und Felix Schrader (v. l. n. r.)
Foto: Micheline Veluvolu

Qualifikation für die Paralympics 2026!

Para-Eishockey-Nationalmannschaft schreibt Geschichte

Keine Eiszeiten. Keine Ausreden. Nur Leidenschaft. Unter diesem Motto hat die deutsche Para-Eishockey-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Buffalo (USA) für eine echte Sensation gesorgt: Mit einem beeindruckenden 5. Platz sicherte sich das Team erstmals seit 20 Jahren die Qualifikation für die Paralympischen Winterspiele 2026 in Mailand, Italien!

Ein Turnier voller Höhen und Tiefen
Der Weg dorthin war alles andere als einfach. Nach einem schwierigen Start und deutlichen Niederlagen gegen Kanada (0:11) und China (0:8) bewies das Team bemerkenswerten Kampfgeist. Im entscheidenden letzten Gruppenspiel gegen Südkorea gelang nach Verlängerung der erlösende 3:2-Sieg – der Traum von den Paralympics lebte weiter!

Im anschließenden Überkreuzspiel gegen Norwegen zeigte die Mannschaft erneut ihre Stärke und gewann verdient mit 3:1. Mit diesem Rückenwind ging es ins alles entscheidende Spiel um den 5. Platz gegen die favorisierte Slowakei. Früh brachte das deutsche Team die Slowaken mit 1:0 in Rückstand und baute die Führung bis ins letzte Drittel auf 3:0 aus. Felix Schrader aus Hannover erhöhte auf 4:1. Zwar musste das Team noch einen Gegentreffer zum 4:2 hinnehmen, doch mit einem weiteren Tor machten sie die Sensation perfekt: Das Ticket für die Paralympics war gelöst!

Spektakuläre Szenen gibt's beim Para-Eishockey in Serie
Foto: Micheline Veluvolu

Leidenschaft trotz schwieriger Bedingungen

Besonders beeindruckend ist diese Leistung angesichts der schwierigen Trainingsbedingungen. Die niedersächsischen Athleten, darunter Schrader (# 97), Wedde (# 77), Kunst (# 47) und Kapitän Brelage (# 44), mussten aufgrund fehlender Eiszeiten oft improvisieren. Teilweise trainierten sie sogar mit Rollen unter den Schlitten auf Parkplätzen – statt auf dem Eis. Grund dafür: Das Team der Ice Lions Hannover verfügt aktuell nur über eine einzige Eiszeit. Umso mehr gönnt man dieser Mannschaft ihren historischen Erfolg. Sie hat gezeigt, dass Leidenschaft, Teamgeist und unermüdlicher Einsatz auch größte Hindernisse überwinden können.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team zur erfolgreichen Qualifikation für die Paralympics 2026! Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf spannende Spiele in Mailand!

Hannes Ruderisch (TTC Helga Hannover) errang seinen ersten nationalen Titel im Einzel!

Mit seinem Doppelpartner Benedikt Müller aus Hessen (l.) sicherte sich Hannes auch den Titel im Doppel

U25-Gold im Doppel und Einzel

Hannes Ruderisch Deutscher Meister im Para Tischtennis

Es war ein glanzvolles Wochenende für den 15-jährigen Hannes Ruderisch (TTC Helga Hannover): Nach herausragenden Leistungen kehrte er von den Deutschen Jugendmeisterschaften des DBS mit zwei Goldmedaillen zurück. Im Doppel schielte er gemeinsam mit seinem hessischen Partner Benedikt Müller schon nach der Auslosung nach ganz vorn. Im Turnierverlauf hielten sie dann selbst die Vorjahressieger Oleg Salzmann und Darwin Scholz souverän in Schach und gewannen den Titel.

Im Einzel hingegen war klar: Um ins Finale zu kommen, musste Hannes mindestens einen der beiden Kontrahenten besiegen, denen er im letzten Jahr unterlegen war. Und damit legte er auch direkt in der Gruppenphase los: Nach zwei ungefährdeten 3:0-Erfolgen konnte er den Abwehrer und Vorjahres-Vize Scholz besiegen.

In der Vorbereitung hatte Hannes einen Trainingsschwerpunkt auf das Spiel gegen Abwehr gelegt, was sich dort auszahlte. So zog er als Gruppenerster ins Halbfinale ein, wo er Salzmann keine Chance ließ. Im Finale wartete Vorjahressieger und Paralympics-Teilnehmer Amir Housseini Pour, der dementsprechend als Favorit ins Spiel ging. Von Beginn an jedoch zeigte Hannes eine herausragende Leistung: 11 : 9, 11 : 4, 12 : 10 – mental und taktisch eine Meisterleistung: Gold auch im Einzel für Hannes Ruderisch!
Mit ihm freute sich auch sein Trainer Claus Gottschlich. Zusätzlich zum TTC-Helga-Vereinstraining trainiert Hannes beim TTVN-Kadertraining insbesondere mit ihm. „Claus ist ein super Trainer. Sowohl durch das regelmäßige Training als auch durch das Coaching hat er einen großen Anteil an diesem Erfolg“, würdigte Hannes auch die Leistung seines Coaches.

Zu den DJM-Ergebnissen:
http://djm25.paratischtennis.de/type_4.html

Auch Coach Claus Gottschlich hatte großen Anteil an den Erfolgen

Zufrieden-fröhliche Gesichter beim Team-Foto

Deutsche Einzel-Meisterschaften Para-Tischtennis

Liepach und Urban gewinnen fünf Medaillen

Bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen vertraten elf Para-Spieler*innen den BSN. Dabei gewann Kyra Liepach (TK Hannover, Team BEB) bei ihrem zweiten DEM-Start erneut drei Medaillen. Zufrieden sein konnte auch Johannes Urban (TSV Thiede), der sein Vorjahres-Silber im Einzel verteidigte und zudem mit Hannes Ruderisch (TTC Helga Hannover, Team BEB) Gold im Doppel holte.

Mit fünf Medaillen kehren die niedersächsischen Para-Spieler*innen von den DEM aus Sindelfingen zurück. Erfolgreichste Spielerin war erneut Kyra Liepach. Die 29-Jährige gewann in allen drei Konkurrenzen, in denen sie antrat, eine Medaille. Auch wenn sie diesmal Sarah Kornau im Einzel den Vortritt lassen musste und „nur“ Silber gewann, holte sie auch bei ihrem zweiten DEM-Start Gold, und das zweimal: Im Doppel siegte sie gemeinsam mit ihrer Endspielgegnerin, und auch im Mixed stand sie mit Nikolai Sommer am Ende ganz oben.

Bei den Stehenden in der WK 8 ging der BSN mit gleich vier Spielern an den Start. Während Hannes Ruderisch äußerst unglücklich mit 2 : 1 Spielen ausschied, folgte für Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) und Dennis Weber (TSV Thiede) nach einer jeweils guten Gruppenphase erst im Achtelfinale das Aus. Johannes Urban spielte durch Siege unter anderem gegen den früheren Bundesligaspieler Thomas Ogunrinde bis ins Finale vor. Nach großem Kampf besiegelte dort am Ende ein 11 : 13 im 5. Satz die Niederlage gegen seinen langjährigen Teampartner Joshua Wagner.

Grund zum Jubeln hatten Urban und der 15-jährige Ruderisch am ersten Turniertag: Trotz stärkerer Konkurrenz verteidigten sie ihren Titel aus dem Vorjahr. Michael Dyballa (TSV Thiede) setzte in der WK AB in der Gruppenphase ein Ausrufezeichen, als er gegen Benjamin Zilch, von Coach André Kamischke bestens eingestellt, äußerst clever agierte und 3 : 1 gewann. Leider konnte er die Leistung im Viertelfinale nicht noch einmal so stark abrufen und verlor knapp gegen den Hessen Laabs.

Auch die beiden Erststarter*innen Leonard Kistenbrügge (SCW Göttingen) und Jenny Dao (TSG Hatten-Sandkrug) zeigten ansprechende Leistungen – wie auch Mike Krebs (TSV Thiede), Raif Shabani und Harald Brase (beide BSV Sünteltal), auch wenn sie diesmal ohne Medaille blieben. Bestens gecoacht wurde das Team von André Kamischke, Claus Gottschlich und Norbert Schramm. Landesfachwart Johannes Urban zog ein positives Fazit: „Auch wenn wir diesmal weniger Medaillen gewonnen haben als im Vorjahr, geht vieles in die richtige Richtung, nicht zuletzt die Unterstützung durch drei Trainer.“

Mitte Juni geht es für die Rollstuhlfahrer*innen (WK 1 - 5) zur Bundesrangliste. Zeitgleich reist ein Team der stehenden Spieler*innen zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Kurz darauf gehen Björn Schnake, Kyra Liepach und Hannes Ruderisch beim Weltranglistenturnier in Tschechien an den Start.

Zu den Ergebnissen: https://dem25.paratischtennis.de/index.html

Das Team Niedersachsen unter der Leitung von Landestrainer Martin Kluck

Mannschaftskapitän Felix Hansing (# 7, schwarz) lässt sich auf dem Weg zum Korb und Platz drei von der hessischen Auswahl nicht aufhalten, Foto: copyright Andreas Hohl

Niedersachsen kämpft sich aufs Podium:

Starke Auftritte bei der Deutschen RBB-Juniorenmeisterschaft

Spannende Spiele, beeindruckende Moral und ein versöhnlicher Abschluss: Die Junioren aus Niedersachsen zeigten bei der Deutschen Meisterschaft in Warendorf, warum sie zu den besten Nachwuchsteams im Rollstuhlbasketball gehören.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren präsentierte sich das Team Niedersachsen in Topform und bewies eindrucksvoll Teamgeist und Durchhaltevermögen. Schon im Auftaktspiel setzte die Mannschaft ein Ausrufezeichen: Mit einem klaren 62:25-Erfolg über die SG Sachsen/Thüringen gelang ein perfekter Start ins Turnier, bei dem alle Spielerinnen und Spieler zum Einsatz kamen.

Im zweiten Gruppenspiel gegen Hessen ging es um den Gruppensieg – und es wurde ein echter Krimi. Nach einem verschlafenen Start (2:11) kämpfte sich Niedersachsen dank starker Defensive zurück ins Spiel. In einer hochspannenden Schlussphase gelang sogar die Führung, doch Hessen glich aus. Der vermeintliche Siegtreffer von Hansing kam laut Schiedsrichtern einen Moment zu spät – Verlängerung! Niedersachsen startete stark, doch Hessen drehte das Spiel in den letzten Sekunden und gewann denkbar knapp mit 46:45. Damit belegte Niedersachsen Platz zwei in der Gruppe.

Im Halbfinale wartete mit NRW der Titelverteidiger und Seriensieger der letzten vier Jahre. Niedersachsen hielt stark dagegen, ließ sich trotz Rückstands nie abschütteln und glich 28 Sekunden vor Schluss zum 32:32 aus. Doch NRW konterte und entschied das Spiel mit 34:32 für sich. Der Finaleinzug blieb Niedersachsen somit knapp verwehrt.

Im Spiel um Platz 3 kam es zur Revanche gegen Hessen – und diesmal ließ Niedersachsen keine Zweifel aufkommen. Mit einem deutlichen 47:23-Sieg, bei dem erneut alle Spielerinnen und Spieler ihr Können zeigen konnten, sicherte sich das Team einen verdienten Platz auf dem Podium.

Das Finale entschied NRW souverän gegen Bayern für sich und verteidigte damit erneut den Titel. Fazit von Coach Martin Kluck: „Wir haben hier über das ganze Wochenende tolle Spiele gesehen. Ich bin stolz auf mein Team, wie es mit den Enttäuschungen umgegangen ist und sich immer wieder zurückgekämpft hat. Der Wille war da, die Moral hat gestimmt, ein bisschen Glück hat uns gefehlt. Am Ende muss man sagen, dass wohl mehr drin gewesen wäre. Aber was zählt, ist, dass die jungen Spielerinnen und Spieler diese Erfahrungen machen. In engen Partien Verantwortung zu übernehmen – das haben sie nur hier, und deshalb ist dieses Turnier so wichtig für den deutschen Nachwuchsrollstuhlbasketball.“

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team Niedersachsen zu einer großartigen Leistung!

SG Oldenburg/Sünteltal – das Siegerteam 2025

Sport, Gemeinschaft, jede Menge Spaß

OTTOBOCK-Ü40-Rollstuhlbasketballturnier

Am 10. Mai wurde Hannover zum Treffpunkt für Rollstuhlbasketballer*innen aus ganz Deutschland: Das traditionsreiche OTTOBOCK-Ü40-Rollstuhlbasketballturnier, ausgerichtet von Otto Bock und veranstaltet vom BSN, lockte zahlreiche Teams in die Akademie des Sports.

Sport, Gemeinschaft und jede Menge Spaß

Das Turnier bot nicht nur spannende Spiele, sondern vor allem auch ein herzliches Wiedersehen von alten Bekannten und Teamkamerad*innen. Der sportliche Ehrgeiz war groß, doch der Spaß und das Miteinander standen klar im Mittelpunkt. Die Altersgrenze von „Ü40" wurde mit einem Augenzwinkern gesehen – auf eine strenge Ausweiskontrolle verzichtete man bewusst. Quer durch die Republik reisten Spieler*innen an, darunter auch ehemalige Nationalspieler*innen und viele Mixed-Teams, die vereinsübergreifend antraten und teils ihre alten Trikots wieder hervorholten.

Perfekte Organisation und tolle Atmosphäre

Für einen reibungslosen Ablauf sorgte erneut Harald Fürup mit seinem erfahrenen Team. Vom Spielplan bis zur Verpflegung der Gäste – alles lief wie am Schnürchen. Ein besonderes Highlight war das OTTOBOCK-Freiwurfschießen, bei dem Hamburg mit 17 Treffern knapp vor Oldenburg/Sünteltal (15 Treffer) und dem Mix Team Niedersachsen (14 Treffer) lag. Auch Lars Pickardt, Leiter der DRS-Bundeszentrale Hamburg, war zu Gast und überreichte als besonderes Präsent einen Basketballwagen.

Die Sieger und Platzierungen

Nach einem ereignisreichen Turniertag wurden die Sieger*innen in geselliger Runde geehrt – stilecht mit fränkischem Bier und einem reichhaltigen Abendbuffet. Den Turniersieg sicherte sich die SG Oldenburg/Sünteltal, gefolgt von den ING Skywheelers Frankfurt und dem RSC Hamburg.

Die Platzierungen im Überblick:

1. SG Oldenburg/Sünteltal
2. ING Skywheelers Frankfurt
3. RSC Hamburg
4. Rhön Wheelers
5. RSC Osnabrück
6. Mix Team Niedersachsen
7. RSV Bayreuth
8. Team Mecklenburg-Vorpommern

Ausblick

Das nächste OTTOBOCK-Ü40-Rollstuhlbasketballturnier findet Anfang Juli 2026 in Bamberg statt. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen!

Günther Vogel

john+bamberg
ottobock.care

Wir suchen die beste Lösung für *dich*.

Orthopädietechnik im Annastift
Anna-von-Borries-Str. 2, 30625 Hannover
www.john-bamberg.de | 0511-53584-0

BERICHTE

Austausch mit dem stv. Aktivensprecher

Karl Finke trifft sich mit Florian Wehmeier

Kürzlich traf sich BSN-Präsident Karl Finke mit dem stellvertretenden Aktivensprecher Florian Wehmeier zu einem konstruktiven Austausch. Im Rahmen des Kennenlernens schilderte Wehmeier die aktuelle Situation der aktiven Leistungssportler*innen beim BSN und brachte dabei wichtige Anliegen und Herausforderungen zur Sprache.

Ein zentraler Punkt des Gesprächs war die Stellungnahme der Leichtathlet*innen zu einem Artikel über die diesjährigen Landesmeisterschaften in der Wilhelmshavener Tageszeitung. Die Athlet*innen hatten sich geschlossen hinter den BSN gestellt und die Behauptungen der Tageszeitung entschieden zurückgewiesen.

Karl Finke zeigte sich beeindruckt von dem Engagement und der Solidarität der Sportler*innen und betonte die Bedeutung des Dialogs zwischen Verband und Athlet*innen.

Der gesamte Vorgang ist auf der BSN-Website unter Aktuelles https://www.bsn-ev.de/aktuelles/newsdatenbank-aktuelles-veranstaltungen/para-leichtathletik-richtigstellung-des-bsn/ transparent dargelegt und einsehbar.

Richard Kolbe, Florian Wehmeyer, Karl Finke, Catherine Bader (v. l. n. r.)

Nachruf auf Horst Podella

Der BSN trauert um Horst Podella, der im Alter von 80 Jahren verstorben ist

Horst Podella war über viele Jahre hinweg ein engagiertes Mitglied unseres Verbandes. Als Fachverbandsvertreter im StadtSportBund Hannover sowie als langjähriges Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss des BSN hat er die Entwicklung des Behindertensports in Niedersachsen maßgeblich mitgestaltet. Sein hohes Engagement und seine ruhige, ausgeglichene Persönlichkeit haben die Arbeit des Verbandes stets bereichert.

Horst Podella war ebenfalls von 2009 bis 2019 als Geschäftsführer der „Neuer Start Verlag GmbH“ tätig. Seine beruflichen Erfahrungen und sein organisatorisches Geschick brachte er stets gewinnbringend in seine ehrenamtlichen Aufgaben ein.

Hervorzuheben ist ebenso sein Engagement in der Selbsthilfe. Als Gruppensprecher der Regionalgruppe 20 Hannover des Bundesverbandes Polio e. V. leitete er über viele Jahre hinweg Treffen von Polio-Betroffenen.

Mit Horst Podella verlieren wir einen geschätzten Kollegen, der sich mit Herzblut für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingesetzt hat. Sein Wirken wird uns stets in Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des Hauptausschusses des BSN Niedersachsen
Karl Finke
Präsident

Dr. Vera Jaron (4. v. l.) mit dem neuen DBS-Präsidium (©picture alliance/DBS)

Andreas Kuhnt im Kreis des BGB-Vorstands

Starke Stimme aus Niedersachsen!

Dr. Vera Jaron ins DBS-Präsidium gewählt

Der BSN freut sich, dass Dr. Vera Jaron im Rahmen des 19. Ordentlichen Verbandstags des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) am 17. Mai 2025 in Berlin in das DBS-Präsidium gewählt wurde. Frau Dr. Vera Jaron ist stellvertretende Präsidentin des BSN sowie verantwortlich für den Bereich Rehasport und Mitglied des BGB-Vorstands.

Mit dieser Wahl wird die enge Zusammenarbeit zwischen dem BSN und dem Dachverband DBS weiter gestärkt. Die umfassenden Änderungen der DBS-Satzung eröffnen neue Chancen für die Landesverbände, sich aktiv in die Weiterentwicklung des Sports für Menschen mit Behinderungen einzubringen. Die Gründung der drei Bundesausschüsse Bildung/Lehre, Breitensport/Inklusion und Rehabilitationssport bietet dem BSN die Möglichkeit, seine Fachexpertise einzubringen und den Entscheidungsprozess maßgeblich mitzugestalten.

Dr. Vera Jaron betont: „Als stellvertretende Präsidentin des BSN freue ich mich, dass ich durch die Wahl zur DBS-Vizepräsidentin die gute Zusammenarbeit zwischen unserem Landesverband und unserem Dachverband weiter aktiv unterstützen kann. Die weitreichenden Änderungen der DBS-Satzung stärken die Partizipation der Landesverbände insbesondere im Bereich der Sportentwicklung. Auch möchte ich die wichtigen medizinischen Inhalte im Behindertensport weiter nach außen tragen, um der Verantwortung für die vielen von Behinderung bedrohten und chronisch kranken Menschen gerecht zu werden und ihnen dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende Bewegungsangebote zu vermitteln."

Der BSN gratuliert Dr. Vera Jaron herzlich zur Wahl und wünscht ihr viel Erfolg und Freude bei der wichtigen Arbeit für den Behindertensport in Niedersachsen und auf Bundesebene.

Weitere Informationen:
https://www.dbs-npc.de/nachrichten-dbs/dbs-verbandstag-neuer-praesident-neue-struktur-neue-satzung.html

Danke, lieber Andreas!

*25 Jahre Moderation GalA „Behindertensportler*in des Jahres"*

„Lieber Andreas, du hast die Idee der landesweit beachteten Wahl und Gala mit geboren. Die erste Ausgabe vor 25 Jahren hast du moderiert und bist bis heute die Konstante – du warst und bist ein Glücksgriff, ein Sympathieträger für den BSN und den Behindertensport im Land!

Die Stars des Abends waren in all den Jahren insgesamt 150 Kandidatinnen und Kandidaten. Du hast diese Stars auf der Bühne zum Glänzen gebracht.

Unsere Ministerpräsidenten, Ministerinnen und Minister wurden durch dich zu Laudatorinnen und Laudatoren – Kati Witt sagte, dass du sie „strubbelig gequatscht" hast.

Neben den SportlerInnen bist immer du das dreistündige Highlight unserer Gala gewesen.

Herzlichen Dank für einfühlsame und spannende Interviews, für gute Laune, Leichtigkeit, Fröhlichkeit und die professionelle freundschaftliche Zusammenarbeit!

Dein Karl Finke und das BSN-Team

Zum Abschied freute sich Andreas Kuhnt über eine Skulptur des hannoverschen Künstlers Siegfried Neuenhausen

Jan Sadler in seinem Element

Die Sportstudierenden in Action

Perspektivwechsel für Sportstudierende

Inklusives Sportangebot & Inklusives Erleben

Der BSN hat sein erfolgreiches Projekt an niedersächsischen Universitäten fortgeführt. An der Technischen Universität Braunschweig, der Universität Hildesheim und der Leibniz-Universität in Hannover haben die ersten Projekttage 2025 stattgefunden.

Jan Sadler, Nationalspieler und Bronze-Medaillen-Gewinner bei den Paralympics 2024 in Paris, verschaffte den Studierenden Einblicke und erste Erfahrungen im Umgang mit dem Sportgerät Rollstuhl. Kleine Übungen im Vorwärts- und Rückwärtsfahren, Fangspiele im Sportrollstuhl und natürlich auch das Dribbeln, Passen und Werfen waren gänzlich neue Bewegungserfahrungen.

„Ich hätte nie gedacht, wie faszinierend Rollstuhlbasketball sein kann oder wie man diesen Sport überhaupt spielt. Dank der großartigen Anleitung von Jan und der spannenden Einblicke in die Sportart konnten meine Kommiliton*innen und ich verstehen, dass Sport für jede Person eine Quelle für Freude und Bewegung sein kann. Als angehender Sportlehrer war diese Erfahrung für mich und meine Mitstudierenden äußerst lehrreich und inspirierend“ bedanke sich Serdar von der Uni Hildesheim für den Workshop. Und sein Dozent Dennis Wolff ergänzte: „Der Workshop wurde von Jan Sadler sehr kompetent durchgeführt. Er hat für eine sehr angenehme und offene Atmosphäre gesorgt. Die Studierenden konnten vielfältige Einblicke in die Sportart Rollstuhlbasketball gewinnen – auf jeden Fall eine Erweiterung der eigenen Perspektive. Wir freuen uns auf das nächste Mal!“

Begleitend zu der sportlichen Aktivität im Rollstuhl – die für die Studierenden neben der Selbsterfahrung auch Respekt und Verständnis für die Besonderheiten eines (sportlichen) Lebens im Rollstuhl ermöglichte – berichtete Jan Sadler auch aus seinem Alltagsleben, dem Leistungssport und seinen Erfahrungen, wo die Inklusion in unserer Gesellschaft bereits gut funktioniert und wo es noch kleine und große Probleme gibt. Die Studentinnen und Studenten waren mit Jan intensiv im Dialog und stellten viele Fragen. Dabei bezog sich das Interesse auf die Mobilität im öffentlichen Verkehr und in Gebäuden sowie auf die besonderen Herausforderungen im Leistungssport.

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, und ich fand es sehr bereichernd, in diese Sportart einen Einblick zu bekommen. Gerade der Austausch mit jemandem, der sie sehr erfolgreich ausübt, war sehr interessant. Mit Blick auf das Unterrichten später ist es auf jeden Fall hilfreich, selbst einmal erfahren zu haben, wie man sich mit dem Rollstuhl im Spiel bewegt und welche Schwierigkeiten es dabei gibt“, sagte Ines nach dem Projekttag in Braunschweig.

Und eine besondere Form des inklusiven Sporttreibens war auch wichtiger Inhalt. „Zonen-Basketball“ als absolut inklusives Spiel. Bei dieser Form spielen sechs gegen sechs. Dabei sind in jedem Team zwei Spieler*innen im Sportrollstuhl in der Mitte des Spielfelds und jeweils zwei Spieler*innen im linken und rechten Spielfeld. Bevor der Ball auf den Korb geworfen werden darf, muss er in jeder Zone gespielt bzw. gepasst werden. So kann ein Korbwurf nur unter Einbindung der Rollstuhlsportler*innen in der mittleren Zone erfolgen. Für die Studierenden eine gut umsetzbare Möglichkeit, wenn sie später an ihrer Schule einzelne Schüler*innen mit einer Körperbehinderung integrieren möchten.

Der BSN bedankt sich bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und den Sparkassen in Niedersachsen für die Förderung dieses wichtigen Projekts. Alle bisher beteiligten Hochschulen hoffen auf eine Fortführung in den kommenden Jahren.

Text und Fotos: Udo Schulz

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Sparen+Gewinnen

LSB-Präsident André Kwiatkowski wieder mit einer LSB-Staffel am Start

ADAC Marathon 2025

Heiner-Rust-Stiftung ist mittendrin

Blauer Himmel, Sonnenschein und eine fröhliche, leicht aufgeregte Stimmung rund um das Rathaus in Hannover. Es waren insgesamt 29.841 Läufer*innen angemeldet. Sie machten Hannover zur Laufstadt und schwärmten von der grandiosen Stimmung an der Strecke. Lautstarke Anfeuerungen, rhythmische Musik, es waren so viele Menschen, die die Läufer*innen unterstützt haben. Und auch in diesem Jahr waren wieder viele helfende Hände an den Verpflegungsständen, die Wasser und Bananen anreichten.

Regelrecht euphorisiert war auch André Kwiatkowski: „Die Leute waren so begeistert und haben kräftig angefeuert“, sagte der LSB-Präsident. Mit in der LSB-Staffel für die Heiner-Rust-Stiftung unterwegs war unter anderem Julius Peschel, Präsident des Deutschen Ruder-Clubs Hannover. Gefühlt seien alle Bestzeit gelaufen, flachste Kwiatkowski: „Ich war allerdings der Langsamste, weil ich die ganze Verantwortung tragen musste.“

Für die Heiner-Rust-Stiftung waren weitere drei Staffeln am Start. Alle kamen gut ins Ziel und haben das gemeinsame Lauf-Erlebnis in der Staffel absolut genossen. Und viele Staffelläufer*innen erlebten dann auch den besonderen Moment der Scheckübergabe auf der NDR-Bühne auf dem Platz der Menschenrechte. Vorstandsmitglied Carsten Schramm konnte von Kwiatkowski den Spendenscheck in Höhe von 8.615,41 Euro überreicht (durch weitere Spenden erhöht sich die Summe noch auf 9.015,41 Euro). Die kleinen Zahlen auf dem Scheck (15,41 Euro) beziffern in jedem Jahr das Geburtsdatum von Heiner Rust.

Herbert Michels, Vorsitzender der Stiftung, freut sich: „Wieder eine große Spende, die für Projekte zur Förderung des Sports für behinderte Kinder und Jugendliche eingesetzt werden wird. Die Heiner-Rust-Stiftung bedankt sich sehr herzlich bei Lotto Niedersachsen, der eichels GmbH, allen Läufer*innen und dem Organisations-Team für die treue Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Die Vorfreude auf den ADAC Marathon Hannover am 12. April 2026 ist schon heute groß.“

Udo Schulz

*Scheckübergabe mit glücklichen Läufer*innen*

Früh morgens ist alles vorbereitet

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann.
Mehr unter **familie.vgh.de**

Finanzgruppe

VGH
fair versichert